

U104 Kolluvium aus holozänen Schwemmsedimenten und Abschwemmmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	u-K07	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN (meist Grünland)	
Relief	Schwemmfächer und Hangschleppen	
Bodentyp	tiefes, stellenweise mäßig tiefes Kolluvium, örtlich kalkhaltig und mit Vergleyung im nahen Untergrund	
Ausgangsmaterial	holozäne Schwemmsedimente und Abschwemmmassen (Bodenmaterial aus glazigenen Sedimenten sowie Oberer Süßwassermolasse, stellenweise Lagen aus Gesteinsmaterial)	
Bodenartenprofil	Su3–Uls–Ls3,G–Gr1–3	6–>10 dm
	(Si2–Ls3,G–Gr3–4)	
Karbonatführung	stellenweise ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	ISlb1, LIb2, LIIa2, LIIb1, LIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

im Argental stellenweise Kolluvium über Parabraunerde-Braunerde, aus Abschwemmmassen über würmzeitlichem Hochflutlehm; vereinzelt Pseudogley-Kolluvium aus Schwemmsedimenten über tonigem Beckensediment

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (280–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (140–220 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (140–240 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen im Tal der Wolfegger Ach und der Argen sowie im Karbach-Becken nördlich von Wangen im Allgäu (Lkr. Ravensburg)